

FDP - Fraktion
Im Rat der Stadt Schwelm

FDP-Fraktion, Köttchen 17, 58332 Schwelm

Bürgermeister
Jochen Stobbe

Hauptstr. 14
58332 Schwelm



www.fdp-schwelm.de

Schwelm, 12. Februar 2012

PRÜFANTRAG ZUR ZENTRALISIERUNG DER VERWALTUNG

Sehr geehrter Herr Stobbe,

Die FDP Fraktion bittet Sie, den nachfolgenden Antrag dem Rat und städtischen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

- 1. Die Verwaltung wird aufgefordert, dem Rat zu den nachfolgenden Punkten detaillierte Berechnungsgrundlagen der Gutachter zur Verfügung zu stellen:**
 - Höhe der Sanierungskosten und Auflistung der Baumaßnahmen bezogen auf die einzelnen Gebäude
 - Höhe und Notwendigkeit der Sonderabschreibungen
 - Entwicklung des Personalbestandes in den einzelnen Gebäuden
 - Darlegung der einzelnen Aufwendungen und Abschreibungen
 - Darlegung der einzelnen Erträge
 - Darlegung der in den vergangenen 5 Jahren in den Verwaltungsgebäuden durchgeführten Sanierungsmaßnahmen
 - Darlegung der Kostenrisiken bei einer Neubaumaßnahme

- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Einzelnen zu prüfen, welche Bereiche der Verwaltung durch interkommunale Kooperationen ausgegliedert und gemeinsam mit dem Kreis und Nachbarkommunen fortgeführt werden können.**

- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, bezüglich der Varianten 2 und 3 des Gut-**

achtens eine Finanzplanung vorzulegen, wie weiterhin trotz dieser Maßnahme andere Projekte verwirklicht werden können (Stadttore, Einrichtung eines Sportparks, Erneuerung der Fußgängerzone und deren Erweiterung im Hinblick auf eine neue Schwelmer Mitte, Errichtung eines interkommunalen Gewerbegebietes in Linderhausen, Entwicklung der Fläche Bahnhof Loh, Entwicklung des Wohngebietes Winterberg).

- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Varianten im Zusammenarbeit mit den Gutachtern zu berechnen:**

Variante 4: Sanierung/Neubau ohne Berücksichtigung der Immobilie Kaiserstr.

Variante 5: Sanierung/Neubau von nur zwei Verwaltungsgebäuden, während ein Gebäude im Betrachtungszeitraum vollständig aufgegeben und verkauft wird

Variante 6: Teilneubau als Anbau auf dem Grundstück der Sporthalle Schillerstr. bei Sanierung von nur einem oder zwei Verwaltungsgebäuden und Aufgabe von einem oder zwei Verwaltungsgebäuden im Betrachtungszeitraum

Begründung:

Trotz Aufforderung hat die Verwaltung notwendige Berechnungsgrundlagen nicht zur Verfügung gestellt. Insbesondere Teilvarianten können so nicht berechnet werden. Alle Möglichkeiten und Lösungen müssen entsprechend geprüft und berechnet werden. Eine 10-seitige Power-Point-Präsentation, die lediglich die Ergebnisse zusammenfasst, ist kein Gutachten.

Durch eine Finanzplanung muss sichergestellt werden, dass für die FDP vorrangige Aufgaben durch ein Projekt Zentralisierung nicht behindert werden. Bei den Varianten 2 und 3 des Gutachtens werden gerade in den nächsten Jahren die Aufwendungen deutlich erhöht werden.

Insbesondere soll die Verwaltung im Einzelnen prüfen, ob weitere Gebäude vollständig aufgegeben werden können. Das Personalwirtschaftskonzept sieht den Abbau von 38 Arbeitsplätzen vor. Durch interkommunale Kooperationen könnten unter anderem in den Bereichen EDV, Bauordnung, Sozialverwaltung, Finanzen weiteren Aufgaben zentral z.B. für den Südkreis vorgehalten werden. Ein Neubau oder vollständige Sanierung von eigenen Verwaltungsgebäuden wäre dann nicht mehr erforderlich, zumal im Verwaltungsgebäude I 65, im Gebäude II 45 und im Gebäude III 37 Mitarbeiter beschäftigt sind. Vor einem Neubau muss nicht nur die Organisation, sondern auch interkommunale Kooperationen endlich ernsthaft geprüft werden. Auch die prognostizierte demografische Entwicklung für Schwelm muss hierbei berücksichtigt werden.

Nach all diesen Prüfungen können ggf. einzelne Verwaltungsgebäude im Betrachtungszeitraum vollständig aufgegeben werden. Hierfür sind Teilvarianten zu berechnen. Die Berechnungen des Gutachtens vom 6.2. würden aber auch schon dann ganz anders aussehen,

wenn die Musikschule und VHS ebenfalls in dem Betrachtungszeitraum (27 Jahre) in anderen Gebäuden wie z.B. Schulgebäuden untergebracht werden könnten. Auch hierzu sind alternative Prüfungen vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Michael Schwunk
Fraktionsvorsitzender